

[SAPMO-BArch DY 30/ J IV 2/3 /1649 (Reinschriftprotokoll)

Abschrift]

Anlage Nr. 5 zum Protokoll Nr. 58 vom 8. 7. 1970

Plan der propagandistischen und kulturellen Veranstaltungen in Westberlin von September 1970 bis März 1971

I. Propagandistische Veranstaltungen

Vorträge in der Bildungsstätte beim Parteivorstand der SEW

1. „Über das Verhältnis zwischen wissenschaftlich-technischer Revolution und Ideologie in der DDR“

Termin: Dezember 1970

Referent: Genosse Dr. Harald Wessel, Mitglied des Redaktionskollegiums „Neues Deutschland“

2. „Friedrich Engels ‚Antidühring‘ und seine Bedeutung im Kampf gegen Konvergenztheorie und Dogmatismus“

Termin: März 1971

Referent: Genosse Prof. Dr. Günter Heyden, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

3. „25 Jahre Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. Die Bedeutung der Gründung der SED für den Kampf der Arbeiterklasse, für Frieden, Demokratie und Sozialismus“

Termin: April 1971

Referent: Genosse Prof. Dr. Otto Reinhold, Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED

Marxistische Abendschule der SEW

1. Durchführung eines 3-Monate-Grundkurses, bestehend aus 3 Lektionen und 3 Seminaren, zur Einführung in den dialektischen und historischen Materialismus

Termin: Ab November 1970

Genosse Prof. Dr. Erich Hahn, Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK

2. Durchführung eines 6-Monate-Grundkurses, bestehend aus 6 Lektionen und 6 Seminaren, zur Einführung in die politische Ökonomie des Kapitalismus.

Termin: Ab November 1970

Genosse Prof. Dr. Dieter Klein, Humboldt-Universität

Genosse Dr. Hans Tammer, Deutsches Wirtschaftsinstitut

Geeignete Studien- und Lehrmaterialien werden in Abstimmung mit den vorgesehenen Propagandisten der Marxistischen Abendschule zur Verfügung gestellt.

3. Ausarbeitung eines weiteren Manuskriptes für die marxistisch-leninistische Schriftenreihe der SEW zur Einführung in W.I. Lenins Werk „Der ‚linke Radikalismus‘, die Kinderkrankheit im Kommunismus“

Termin: November 1970

Verantwortlich: Westabteilung

II. Studiendelegationen

1. Zur Herbstmesse 1970 und zur Frühjahrsmesse 1971 werden Arbeiterdelegationen mit je 250 Teilnehmern nach Leipzig eingeladen.

Verantwortlich: Bundesvorstand FDGB

2. Die Zahl der für 1970 geplanten Studiendelegationen (mit je 25 Westberliner Arbeitern, Gewerkschaftern und Sozialdemokraten) wird von 20 auf 30 erhöht. Darunter befinden sich 5 Delegationen, denen ausschließlich Jungarbeiter und Studenten angehören, die in Schwerpunkten des sozialistischen Aufbaus die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus studieren.

Verantwortlich: Bundesvorstand FDGB

Zentralrat der FDJ

3. Der Demokratische Frauenbund Westberlin erhält die Möglichkeit, mit 2 Delegationen (je 30 Teilnehmerinnen) die DDR zu besuchen.

Verantwortlich: Bundesvorstand des DFD

III. Agitation

1. Ausarbeitung von Konzeptionen zur Berichterstattung über die Politik und den Kampf der SEW im Deutschen Fernsehfunk und in der Berliner Welle.

Die Konzeptionen sind den Genossen Norden, Verner und Lamberz zur Bestätigung vorzulegen.

Termin: August 1970

Verantwortlich: Staatliches Komitee für Fernsehen
Staatliches Komitee für Rundfunk
Westabteilung

2. Die künstlerische Gestaltung von Agitations- und Propandamaterialien wird durch Prof. Dr. Klaus Wittkugel, Deutsche Akademie der Künste, unterstützt.

Verantwortlich: Abt. Kultur des ZK

3. Auf der Grundlage der Arbeitsvereinbarung zwischen dem Zentralrat der FDJ und der FDJ von Westberlin ist dem sozialistischen Jugendverband in Westberlin Unterstützung zu geben.

Einige Singe- und Agitprop-Gruppen (Laienkünstler) werden in Abstimmung mit der Abteilung Jugend des ZK für politische Veranstaltungen der SEW und der FDJ Westberlins eingesetzt.

Verantwortlich: Zentralrat der FDJ

4. Durch das DEFA-Kurzfilmstudio ist der Filmgruppe beim Parteivorstand der SEW fachliche und technische Unterstützung bei der Herstellung spezieller Filmvorhaben zu geben.

(Kosten für das Jahr 1970 ca. 20.000 M)

Verantwortlich: Abt. Kultur

Westabteilung des ZK

Abt. Finanzverwaltung und Parteibetriebe

[Das Arbeitsprotokoll DY 30 / J IV 2/3 / 1904 enthält einen weiteren Vortrag „Die Funktion des Sozialdemokratismus im Spätkapitalismus“, der von E. Honecker nicht gebilligt wurde]